

Erste Hilfe Tipp

Es summt, brummt,
krabbelt
...und **STICHT**

GESUNDHEIT GANZ NAH.
WIR SIND DA.

Erste Hilfe bei Insektenstichen

Die Freuden des Sommers...

Erdbeerkuchen auf der Terrasse. Mit den Kindern ins Schwimmbad. Eine Radtour an den See. Chillen im Park. Grillabend im Garten mit Freunden. Nicht eingeladen, aber immer mit von der Partie: Wespen, Bremsen, Mücken & Co.

Insekten fernhalten

Zum Fernhalten der Quälgeister gibt es viele Tipps, vor allem: Nicht schlagen! Besonders Wespen macht das aggressiv. Besser: Reife Trauben oder Bananen einige Meter entfernt platzieren, Tomatenpflanzen, Basilikum oder Nelkenöl in Reichweite. Auch Repellents (Insektenschutzmittel für die Haut) können helfen.

Stiche und Symptome

Insbesondere für Allergiker können Begegnungen mit stechenden Insekten gefährlich werden. Das größte allergene Potenzial haben Wespen, doch auch die Stiche von Bienen, Hummeln oder Hornissen können allergische Reaktionen hervorrufen. Wenn es nach einem Stich zu starken Schwellungen kommt, sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden. Kommen Atemnot, Schwindel oder Herzklopfen hinzu, darf keine Zeit verloren werden: es droht ein anaphylaktischer Schock - ein Fall für den Notarzt!

Was hilft

Am besten hilft nach einem Insektenstich Kühlung. Gele und Salben mit Antihistaminika lindern den Juckreiz, auch Hausmittel wie Quarkwickel, eine aufgeschnittene Zwiebel oder Zitronenscheibe können gut tun. Sollte sich der Stich entzünden, ist ärztliche Behandlung angeraten.

Dr. med. Michael Bedall, Oberarzt Viszeralmedizin, REGIOMED Klinikum Sonneberg